



Gruppe Konstanz e. V.

## Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried

NABU-Gruppe Konstanz e.V.

Kindlebildstr. 87, 78479 Reichenau

Amt für Stadtplanung und Umwelt

Roland Jerusalem  
Martin Wichmann



**Bund für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland**

Landesverband  
Baden-Württemberg e.V.

Ortsgruppe Konstanz  
Umweltschutzzentrum

Absender und Telefon

Dipl.Biol. Eberhard Klein (NABU)  
Tel. 07531 / 78870  
E-mail: NABU@NABU-  
Wollmatingerried.de

Dr. Thomas Schaefer (BUND)  
Tel. 07531 / 15164  
E-mail: bund.konstanz@bund.net

Ihre Nachricht / Ihr Zeichen

Datum

16.11.09

### **Gemeinsame Stellungnahme der nach § 67 anerkannten Naturschutzverbände BUND und NABU zur TUA-Vorlage „Kliniken Schmieder“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einer Ortsbegehung und eingehender Durchsicht der Sitzungsvorlage nehmen wir anlässlich der TUA-Beschlussfassung vom 05.11.2009 und der Südkurier Berichterstattung vom 10.11.2009 zum Bebauungsplan Villa Douglas, 2. Änderung, wie folgt Stellung:

Einen „Rücktransfer“ des Baufensters, wie dies in den Planungsunterlagen etwas euphemistisch genannt wird, halten wir für ausgeschlossen. Das Gebiet selbst und die angrenzenden Landschaftsteile haben mehrfachen Schutzstatus, eine Inanspruchnahme der Grünzäsur ist nach dem Naturschutzrecht wegen der neu hinzugekommen Europäischen Naturschutzrichtlinien nicht vertretbar. Die Bedingungen für ein neues Baufenster in diesem Bereich (SO<sub>2</sub>, „Rücktransfer“) haben sich nach der Ergänzung des Landesnaturschutzgesetzes um das Europäische Naturschutzrecht im Jahr 2002 deutlich erschwert. Der Hockgraben stellt eine unverzichtbare Verbindung zwischen dem NATURA2000-Gebiet Konstanzer Bucht/§32-Biotop Bodenseeufer und dem LSG Loretowald/FFH-Gebiet Bodanrück dar.

Der landschaftspflegerische Begleitplan stellt die Wertigkeit dieses Grünzuges sehr treffend dar: Wandernde Amphibien, jagende Fledermäuse und eine Vielzahl von Brutvogelarten zeugen von der hohen ökologischen Qualität. Es ist unübersehbar, dass die geplante, schwerwiegende Flächeninanspruchnahme innerhalb des Grünzuges eine „erhebliche Beeinträchtigung“ (gem.

Bahnhof: Reichenau

Bus 7372: Konstanz Wollmatingen-  
Insel Reichenau  
Haltestelle Reichenau  
Bahnhof

Bankverbindung:

Volksbank Konstanz e.G.  
BLZ 692 910 00  
Kto. 214 250 705

Spenden sind steuerlich  
absetzbar

Anerkannter Naturschutz-verband  
nach §29  
Bundesnaturschutzgesetz

Das von uns betreute Naturschutzgebiet  
„Wollmatinger Ried“ ist seit 1968 mit dem  
Europa-Diplom des Europarates  
ausgezeichnet



FFH-Richtlinie) des wichtigen Schutzzieles „Vernetzung der FFH-Gebiete“ darstellt und daher nicht möglich ist.

Nach Einsicht der Planungsunterlagen zum TUA ist eine Baubauung der vorgesehenen Dimension im Bereich der ND-geschützten Blutbuche aus ökologischen Gründen und wegen der einzuhaltenden 50m-Bauverbotsabstandslinie zum See, die laut den Planunterlagen der Verwaltung (Anhang 04), bis fast an die Blutbuche heranreicht, und der erforderlichen Schutzabstände zu den Naturdenkmalen ausgeschlossen. Aus der Sitzungsvorlage geht ferner hervor, dass die Erschließung über die Eichhornstraße nur durch den geschützten Baumbestand, über den nördlichen Teil des Hockgrabens vorgesehen ist. Durch eine solche, weitere Zerschneidung des Grünkorridors würde dessen Funktion in Frage gestellt. Für Parkieranlagen, Zuwegungen etc. ist hier kein Raum.

Eine Bebauung auf der seeabgewandten Seite und damit direkt hinein in das §32 Biotop am Hockgraben lehnen wir aus den eingangs genannten Gründen strikt ab. Den Flächenverlust und die funktionalen Beeinträchtigungen halten wir auch bei einer ökologischen Aufwertung des Baches in diesem Bereich für nicht vertretbar.

Vor diesem Hintergrund geben wir zu bedenken, ob ein Planungsworkshop mit dem erklärten Ziel, entsprechend der Vorlage, einer Verlagerung des geltenden Baufensters SO1 in den ökologisch wertvollen Westteil wirklich sinnvoll ist. Eine Integration der genannten städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ziele halten wir für völlig ausgeschlossen. Nach den vorliegenden Unterlagen ist für uns eine Erweiterung der Kliniken Schmieder nur im bestehenden Baufenster, SO1-Gebiet, denkbar.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas Schaefer  
(Geschäftsführer BUND)



Eberhard Klein  
(Geschäftsführer NABU)